

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 117 (2019)

Heft: 7-8

Rubrik: Verbände = Associations

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

geosuisse

Schweizerischer Verband für Geomatik und Landmanagement
Société suisse de géomatique et de gestion du territoire
www.geosuisse.ch

Die Gruppe Senioren traf sich für zwei Tage im nördlichen Rheintal

Das Wetter bei der Anreise zum diesjährigen Frühlingstreffen der Senioren in Altstätten entsprach nicht dem üblichen blauen Himmel: Entlang dem Walensee regnete es unaufhörlich, aber beim Weg in die Hotels besserte sich die Lage zusehends. Nach der Rekordbeteiligung im letzten Jahr im Albulatal musste ich in diesem Jahr eine Rekordzahl von Entschuldigungen entgegennehmen: 33 Abmeldungen standen 21 Anmeldungen von insgesamt 35 Senioren und Partnerinnen auf der Teilnehmerliste gegenüber.

Nach dem ersten Mittagessen mit einheimischen Spezialitäten und Weinen stiegen wir in einen Extrabus der Rheintal Busbetriebe ein. Er führte uns, nun bei trockenem und beinahe sonnigem Wetter, über die Landesgrenze nach Österreich, zwei Nova in der Ge-

schichte der Gruppe Senioren. Bereits im Bus erfuhren wir von unserem Begleiter Martin Weiss, ehemaliger Rheinbauleiter in Vorarlberg, viele Fakten zur Geschichte der Rheinregulierungen zurück bis ins 19. Jahrhundert. In Lustenau wechselten wir vom Bus ins Rheinbähnle der Rhein-Schauen. Diese Bahn fährt auf den alten Geleisen, die bei der Erstellung der Rheindämme im Zuge der Rheinregulierung erbaut wurden. Nach einer kurzweiligen Fahrt und vielen geschichtlichen Erläuterungen waren wir am Endpunkt der Bahnfahrt. Wir hatten nun Gelegenheit, zu Fuss noch etwas weiter zu spazieren und die Rheinauen, den kanalisierten Rhein und die Nachbarländer Deutschland und Schweiz (wir waren ja in Österreich!) zu sehen. Jenseits des Bodensees waren die Städte Bregenz, Lochau und Lindau zu erblicken. Nach der Rückkehr in die Schweiz erwartete uns am Untertor in Altstätten Herr Gschwend zu einer aus zeitlichen Gründen kurzen, aber sehr interessanten Führung durch einen Teil der sehr sehenswerten Altstadt von Altstätten. Danach hatten wir eine kurze Erholungspause, bis wir uns im Lindenhof zu Apéro und Nachtessen trafen.

Am Donnerstag führte uns wiederum ein Extrabus das Rheintal hinauf nach Sargans zum Gonzenbergwerk. Das Seniorenwetter er-



laubte uns wunderschöne Blicke auf die Schneeberge im Vorarlberg, in Liechtenstein und im Kanton Graubünden. Im Gonzenbergwerk erwarteten uns zwei Führer zum Rundgang im ehemaligen Bergwerk Gonzen. Nach einem einführenden Film begannen die Rundgänge, einer für weniger belastbare Senioren und einer für die ganz tüchtigen, mit 167 Treppenstufen und 25 Metern Höhenunterschied hinauf und wieder hinunter. Bei beiden Rundgängen, die über weite Strecken dieselbe Route benützten, erfuhren wir viele Details zum Abbau und den Arbeitsbedingungen beim Gewinnen des Erzes. Zum Abschluss waren wir im Bergwerk Restaurant, wo wir nach dem Apéro das Mittagessen einnahmen, begleitet von einem Wein, der im Bergwerk gereift wurde. Danach führte uns der Bus zum Bahnhof Sargans, wo die Bahnreisenden zur Heimreise in den Zug einstiegen. Die anderen Senioren wurden zurück nach Altstätten gefahren und konnten das Frühlingstreffen am Anfangsort beenden.

Bernhard Theiler, Leiter Gruppe Senioren

